STADT GERMERING

Finanzverwaltung
Datum 25.05.2021

Beschluss-Vorlage 2021/0187 zur Sitzung am 08.06.2021
des STADTRATES

TOP 6 öffentlich

Betreff: Jahresabschluss 2019 der Stadt Germering
Feststellung gemäß Art. 102 Abs. 3 Gemeindeordnung (GO)

Finanzielle Auswirkungen?	Ja	Nein

Kosten laut Beschlussvorschlag:	Kosten der Gesamtmaßnahme	Folgekosten
Euro	(nur bei Teilvergaben)	einmalig
Kosten lt. Kostenschätzung		lfd. jährl.
Euro	Euro	Euro

Veranschlagt im Ergebnis-HH 2021	im Investitions-HH 2021	mit Euro	Produktkonto Haushaltsansatz Bereits vergeben

Der zuständige Referent / Die zuständige Referentin wurde gehört	hat zugestimmt	hat nicht zugestimmt

Sachverhalt:

Der Rechnungsprüfungsausschuss hat die örtliche Prüfung am 16.05.2019, 11.07.2019, 24.10.2019, 19.11.2019 sowie am 05.03.2020 vollzogen.

Der Jahresabschluss 2019 wurde dem Stadtrat am 27.04.2021 zur Kenntnisnahme vorgelegt und am 29.04.2021 von den Mitgliedern des Rechnungsprüfungsausschusses örtlich geprüft. Es wurden keine Feststellungen getroffen. Über die begleitenden örtlichen Prüfungen des Rechnungsprüfungsausschusses wurden Niederschriften erstellt.

Nachrichtlich wird mitgeteilt, dass der Jahresabschluss 2019 dem Bayerischen Kommunalen Prüfungsverband (BKPV) im Rahmen der laufenden Prüfung für die Jahre 2014 mit 2019 umgehend vorgelegt wird. Die Jahresabschlüsse bis einschließlich 2013 wurden bereits geprüft. Ein abschließender Prüfbericht liegt der Verwaltung vor. Die Prüfungsfeststellungen wurden abgearbeitet und am 27.06.2017 dem Hauptausschuss zur abschließenden Beschlussfassung vorgelegt. Ein konsolidierter Jahresabschluss ist (Konzernabschluss – hier werden auch die städtischen Beteiligungen mit berücksichtigt) – nach beantragter Fristverlängerung bei der Rechtsaufsicht im Landratsamt Fürstenfeldbruck – ab 2017 erforderlich. Die Verwaltung wird nach erfolgter Feststellung und Entlastung mit der Ausarbeitung beginnen.

Die **Bilanzsumme zum 31.12.2019** erhöht sich von 233.017.450,31 Euro um rd. 9,5 % auf **255.061.178,94 Euro.**

Das **Eigenkapital zum 31.12.2019** steigt dagegen um rd. 7,7 % von 130.286.604,85 Euro auf **140.288.653,81 Euro** (Eigenkapitalquote von 55,0 %).

Die **Ergebnisrechnung 2019** schließt mit einem **Überschuss von 10.002.048,96 Euro**.
Dies entspricht einer Verbesserung gegenüber dem Ansatz (9.275.050,00 Euro) von 726.998,96 Euro bzw. 7,8 %.

Dies liegt in erster Linie an einem höheren außerordentlichen Ergebnis (Mehreinnahmen aus einer nicht zweckgebundenen Erbschaft). Dieses steigt um 709.660,03 Euro bzw. 134,40 % über den Ansatz.

Mehrerträge sind bei den ordentlichen Erträgen aus der Gewerbesteuer (rd. + 3,46 Mio Euro), dem örtlichen Aufkommen der Grunderwerbsteuer (rd. + 0,94 Mio Euro) sowie bei den sonstigen ordentlichen Erträgen (rd. + 1,26 Mio Euro; u. a. für die Auflösung von Rückstellungen im Personalbereich) entstanden.

Ferner waren Mehreinnahmen aus den Kostenerstattungen und Kostenumlagen (rd. + 0,71 Mio Euro) sowie aus öffentlich-rechtlichen Leistungsentgelten (rd. + 0,54 Mio Euro; u. a. Baugenehmigungsgebühren, Mehrerlöse aus Sondernutzungsgebühren und höhere Einnahmen bei den Erstattungen für Wohnungslose) zu verzeichnen.

Mindererträge ergaben sich bei den Zuwendungen und allgemeinen Umlagen (rd. – 0,85 Mio Euro im Rahmen der BayKiBiG-Abrechnungen).

Die ordentlichen Aufwendungen stiegen insgesamt um rd. 5,23 Mio Euro und lagen somit um 6,24 % über den Planwerten. Diese Steigerung beruht zum Großteil in der Bildung von Rückstellungen für eine höhere Kreisumlage 2021 (rd. + 3,99 Mio Euro).

Einzelne weitere Mehraufwendungen (u. a. bei den Abschreibungen des Anlage- und Umlaufvermögens) konnten insgesamt durch Minderbedarfe in anderen Bereichen (u. a. Einsparungen bei den Kosten für Heizung, Strom und Reinigung) ausgeglichen werden.

Die **Finanzrechnung aus laufender Verwaltungstätigkeit** schließt mit einem **positiven Saldo von 18.637.552,63 Euro** (Ansatz: 14.015.050,00 Euro).

Auch in der **Finanzrechnung aus Investitionstätigkeit** ergibt sich ein geringerer Finanzbedarf (**16.550.135,57 Euro** / Ansatz: 27.827.000,00 Euro). Dies ist vor allem bedingt durch Verschiebungen von Investitionen bzw. Investitionsanteilen in die Folgejahre (z. B. Generalsanierung der Wittelsbacherschule, Erweiterung Kerschensteinerschule, Generalsanierung Kindertagesstätte Abenteuerland, Neubau bzw. Erweiterung Abenteuerspielplatz, Sanierung und Erweiterung Kindergarten Spatzennest; Kaufpreisraten für den Erwerb von Mietwohnungen (Schaffung bezahlbaren Wohnraums) und eines Kindergartens in der Landsberger Str. 1, Erweiterung Feuerwehrhaus Germering, Breitbanderschließung an den Schulen sowie Investitionszuschüsse für die Schaffung von Kinderbetreuungseinrichtungen und für die Attraktivierung des Hallenbades).

Insgesamt (**laufend und investiv**) ergibt sich damit ein **Finanzierungsmittelüberschuss von 2.087.417,06 Euro** (zzgl. nicht haushaltswirksamer Vorgänge wie durchlaufende Posten, Verwahrgelder u. ä. in Höhe von 93.908,72 Euro).

Die **Finanzrechnung aus Finanzierungstätigkeit** schließt mit einem Finanzaufkommen von **3.671.061,53 Euro**. Neue Darlehen wurden im Jahr 2019 in Höhe von 5,25 Mio Euro aufgenommen, die ordentlichen Tilgungen fielen mit 1.460.543,79 Euro an. Daneben fand eine außerordentliche Tilgung in Höhe von 889.647,63 Euro statt und Investitionskredite mit einem Volumen von 1.315.744,00 Euro wurden umgeschuldet.

Insgesamt verbleibt laut Finanzrechnung ein **Stand bei den liquiden Mitteln** zum 31.12.2019 in Höhe von **26.776.722,18 Euro** gegenüber einem Anfangsbestand von 20.924.334,87 Euro.

Damit erfolgt **eine Zuführung zum Bestand der liquiden Mittel in Höhe von rd. 5,85 Mio Euro** (Ansatz: Entnahme von 7.696.750,00 Euro).

Im Haushaltsjahr 2019 wurden keine Haushaltsausgabereste gebildet.

Beschlussvorschlag:
Der Stadtrat stellt den Jahresabschluss 2019 der Stadt Germering auf Grund der örtlichen Prüfung durch den Rechnungsprüfungsausschuss in den Jahren 2019, 2020 und 2021 gemäß Art. 102 Abs. 3 Gemeindeordnung (GO) fest.
Der bilanzielle Überschuss in Höhe von 10.002.048,96 Euro (2010: 8.405,98 Euro / 2011: 1.376.821,60 Euro / 2012: 540.427,97 Euro / 2013: 1.252.231,92 Euro / 2014: 4.798.604,78 Euro / 2015: 4.169.819,17 Euro / 2016: 14.168.107,20 Euro / 2017: 12.707.117,49 Euro / 2018: 4.397.216,43) ist auf neue Rechnung vorzutragen und entsprechend in der Ergebnisrücklage auszuweisen.

René Mroncz - Markus Sperber - Mirjam Wolf genehmigt OB

Ergebnisrechnung 2019
Finanzrechnung 2019
Vermögensrechnung (Bilanz) 31.12.2019